

Saarows berühmter Bürger

Bis vor kurzem wüßte noch kaum jemand, dass Bad Saarow Anfang der 20er Jahre (Danzig) für einen Weibhüger bzw. der hier lebte und arbeitete sich für Phasen seines Lebens, die er in Europa und Amerika verbracht hatte, hierher zurück zog, um seine traumhafte Musik zu komponieren. Es geht um das Haus in der Moorstraße, jenes beinahe zugewachsene Blockhaus, das ohne die Scharwenka-Stiftung vermutlich in Vergessenheit geraten wäre. Irgendwie scheint es fast zufällig, dass die in Lübeck angelegte Scharwenka-Stiftung dieses Haus in Bad Saarow ausmachte und dessen Verkauf gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Kur-

Musik. Was Berthold Brecht für Backow tat, sei Xaver Scharwenka für Bad Saarow, das müsse man jetzt gut und kontinuierlich gestalten und aufbauen. Der erste Schritt sei getan und Noten aus dem Nachlass des Komponisten werden seit letzten Samstag im Hotel Esplanade im Restaurant Dependance ausgestellt, ein Zimmer des gastronomischen Kleinods ist nun ganz dem berühmten Bürger des Kurorts gewidmet.



Nach der Theorie allerdings könnten so ganz richtig erst die Pianistin Elyzja Trenkner-Boie, und Alexander Markowich durch meisterhafte Vierhändigkeit am Flügel Scharwenka für Bad Saarow aus der Taufe heben. Als Solist fügte Alexander Markowich, der am Moskauer Konservatorium Klavier und Dirigieren studiert hat, weitere Edelsteine hinzu. Ihren Scharwenka kennen die international bekannten Interpreten

den. Zum Anliegen des Konzerts befragt, äußerte sich die seit 1966 ortsanässige Antje Berger sehr aufgeschlossen zum neu gegründeten Förderverein der Scharwenka-Gesellschaft. Auch Irmgard Niechojz kennt durch Besuche mit ihren Eltern die Künstler - Weinstuben Peters seit 1952. Auf mehr Kultur, Vorträge und Wochenendveranstaltungen im Sinne der Pädagogen Scharwenka freut sich die Familie Steinke.

Als ich die gastliche Stätte verlassen will, bestellen einige gerade ankommende Gäste zwei Tische für den Abend - "aber bitte da, wo der originale Meister ausgestellt



und Fremdenverkehrsgesellschaft und dem damaligen Bürgermeister von Bad Saarow verhindern konnte. Diesem Umstand widmete der Festredner anlässlich des ersten Benefizkonzertes zur Pflege und Erhaltung des Scharwenka-Erbes, Hermann Boie, eine breite Passage. Er erzählte viel aus dem Leben Scharwenkas, der zwischen Dolarika, wie er die USA nannte, und dem Kurort Bad Saarow hin und her pendelte. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Hotels Esplanade in Bad Saarow waren Bürger und Gäste begeistert, was sie über ihren neuen und alten prominenten Bürger erfahren und noch viel mehr über seine sagenhafte

Gedanken von Karin Griebel über das erste Scharwenka Konzert in Bad Saarow:

Dass dem Pianisten und Dirigenten, dem Komponisten ein Straßennamen gewidmet war (die heutige Moorstraße), weist auf einen allbekanntesten Bürger im damaligen Ort Saarow hin. Einen Künstler im hölzernen Komponierhaus dazu. Noch steht es und soll Restaurierung und neue Nutzung im Ergebnis dieses Sonntagvormittags erfahren.

Nach dem freundlichen Willkommen im "Berliner Saal" durch den Hausbesitzer, Herrn Höck, lauschten



in Anwesenheit der Bürgermeisterin Gerlinde Stobrawa und des Kurdirektors Axel Walter fast 200 Einheimische, Musikkennner aus Berlin, Experten aus Lübeck und

Fürstenwalde, Generallandschaftsräutenberg und Hermann Boie, der die Laudatio auf den Komponisten hielt. Der Scharwenka-Kenner Hermann Boie, der bereits seit

15 Jahren der Lübecker Scharwenka-Gesellschaft vorsieht, trug mit viel Humor und Fachkompetenz Leben und Werk des Komponisten zusammen.

bestens und verhalten - kraftvoll oder blitzschnell emotional als Wasserfall peh er aus ihren Händen. Das Publikum war durch die Musik in seinen Bann gezogen und teilte die Begeisterung der Künstler und Wissenschaftler. Standing Ovations gab es für die Pianisten und die Gastredner des Tages. Wer im Anschluss den Scharwenka-Raum besucht hat, kann des Meisters Noten "Meinen lieben Kindern Alfred und Zina zur freundschaftlichen Ansicht - Berlin 1907 gewidmet" bewundern, es waren dieselben, die - ein Originalplakat sagt es nur - später im Verlaufe des "Esplanade" dem Kurpublikum im geschärften Gehör gebracht wur-

ist! Für einen wunderbaren Abschluss hatten die Hotelküche mit ihrem Matinée Teller - Königinpastete, Scharwützelseeaal, geräucherte Entenbrust - gesorgt und somit die Gäste nach dem musikalischen Genuss noch mit einem wahrhaft gelungenen kulinarischen Genuss überrascht. Besser und genüsslicher hätte das Konzert im Esplanade nicht enden können, man darf auf eine Fortsetzung hoffen und möglichst viele Spender und Sponsoren, die dazu beitragen, in kürzester Zeit das Scharwenka - Haus als Attraktion für den Kurort Bad Saarow wieder herzustellen.